

Prohliser Zeitung

Leubnitz-Neuostra Lockwitz Mockritz Nickern Niedersedlitz Reick Strehlen Torna

Online-Zeiten

Sicher, das Internet ist schon lange kein „Neuland“ mehr. Trotzdem zeigten sich etliche Lücken, als die Schulen coronabedingt schließen mussten und der Unterricht plötzlich online funktionieren sollte. Zu unterschiedlich waren die technischen Voraussetzungen und auch die Fähigkeiten der Schüler, Eltern und Lehrkräfte. Mit den knapp 28 Millionen Euro des Digitalpakts soll jetzt die digitale Infrastruktur verbessert werden (siehe Seite 4). Lobenswert. Aber neben WLAN und interaktiven Tafeln sollten auch die Fertigkeiten aller Beteiligten weiter optimiert werden. Wie muss online unterrichtet werden, um die Lernenden am Bildschirm zu fesseln? Welche Unterstützung erhalten Eltern und Schüler, damit sie mit der Lernsoftware umgehen können? Wie steht es um die Internetkompetenz der Kinder und Jugendlichen? Viel Stoff für das neue Schuljahr neben dem eigentlichen Lehrplan.

Ihre Christine Pohl

Die nächste „Prohliser Zeitung“ erscheint am **9. September**. Redaktions- und Anzeigenschluss dafür ist am **31. August 2020**.

Kulturfest & Kunstmeile

Laubegast lädt vom 4. bis 6. September zum Kulturwochenende ein. Dafür bündeln die Veranstalter des Deutsch-Polnischen Bürgerfestes „Laubegast zu Gast in Laubegast“ und der 3. Kunstmeile ihre Kräfte. Musik, Theater, Feuershow, Lesungen, Ausstellungen bieten das ganze Wochenende Gelegenheit für beste Unterhaltung. Das Bürgerfest beginnt am 4. September, 18 Uhr, im Hof am Laubegaster Ufer 21 mit temperamentvoller Folklore mit Sonnabend und Sonntag öffnen von 11 bis 18 Uhr Ateliers und Veranstaltungssäle am Laubegaster Ufer. So ist das Duo Bodecker & Neander, Bühnenpartner des legendären Marcel Marceau, zu erleben oder die Schauspieler Cheryl Shepard und Bernhard Bettermann, begleitet vom Neuberin-Trio der Vogtland Philharmonie, die ihr Programm der Neuberin widmen. Mit dabei auch das Schattentheater vom Circusverein Neumarkt.

(StZ)

www.laubegasterfest.wordpress.com
und www.flussaufwärts@gmx.de



BEI PROBEN ENDE November 2019 konnten die Dresdner Sinfoniker schon einmal die Stimmung und die Akustik der Alphörner mitten in Prohlis testen. Die Silhouette ist beeindruckend. Am 12. September soll dann außer klassischer Musik noch eine eigens für den Stadtteil kreierte Komposition ertönen. Die Zuhörer können sich auf ein außergewöhnliches Open-Air-Konzert freuen.

Foto: Therese Menzel

Uraufführung: „Himmel über Prohlis“

Am 12. September, 17 Uhr, ist es soweit: Dann präsentieren die Dresdner Sinfoniker ihr Projekt „Himmel über Prohlis“. Die Idee stammt vom Gründer und Intendanten der Dresdner Sinfoniker Markus Rindt. Bereits 2006, im Rahmen der 800-Jahrfeier Dresdens, realisierten die Dresdner Sinfoniker die „Hochhaussinfonie“ gemeinsam mit den Pet Shop Boys auf der Prager Straße. „Ich wollte schon damals dieses Projekt eigentlich in Prohlis umsetzen. Doch es war schwierig, genügend Platz für Zuschauer zu finden, ohne Straßen sperren zu müssen“, erzählt er. Doch der Stadtteil Prohlis mit seinen Hochhäusern ließ ihn nicht los. 2018 erhielt Markus Rindt den Erich-Kästner-Preis und spendete das Preisgeld von 10.000 Euro dem Prohliser Kinderorchester „Musaik – Grenzenloses Musizieren e. V.“ für neue Instrumente. Zudem kündigte er eine langfristige Partnerschaft zwischen den Dresdner Sinfonikern und Musaik an. Bereits 2019 folgten gemeinsame Proben sowie ein Konzert in Prohlis und im Festspielhaus Hellerau. „In dieser Zeit kam ich mit Andreas Nattermann, dem damaligen Intendanten des Societaetstheaters

Dresden, in Kontakt. Er schlug eine Zusammenarbeit seines Theaters mit den Dresdner Sinfonikern für ein Projekt in Prohlis vor“, so der 52-Jährige. Gemeinsam haben sie sich die Innenhöfe in Prohlis angeschaut. „Die hohen Gebäude mit ihren steilen Fassaden weckten bei mir Assoziationen zu Berggipfeln und Tälern. Warum also nicht Alphörner auf die verschiedenen Dächer stellen und von dort miteinander musizieren lassen“, so Markus Rindt.

■ Alphörner auf Dächern

Im November 2019 und im Mai 2020 testeten die Dresdner Sinfoniker die technische Machbarkeit mit zwei Alphörnern auf den Häusern in der Prohliser Allee und der Herzberger Straße, die ihnen von der Vonovia zur Verfügung gestellt wurden. Der Münchner Komponist Markus Lehmann-Horn kam ebenfalls nach Prohlis und schuf eigens für die örtlichen Klangverhältnisse eine Komposition mit dem Titel „Himmel über Prohlis“. Insgesamt wirken an diesem Projekt 33 Musiker mit. Am Tag der Aufführung werden vier mal vier Alphörner, drei mal drei Trompeten und vier Tuben auf

Balkons der Hochhäuser in der Gamigstraße, der Herzberger Straße und der Prohliser Allee platziert. Vier Schlagzeuger spielen auf dem Parkdeck des Prohlis zentrums. Sie sind technisch so miteinander verbunden, dass ein gemeinsames Spiel möglich wird. Im ersten, etwa 25-minütigen Teil des Programms, erklingen zunächst Waldhörner, Trompeten, Tuben und Schlagzeug. Gespielt wird eine Ouvertüre des berühmten Filmkomponisten John Williams sowie 400 Jahre alte Renaissance-Musik des italienischen Komponisten Giovanni Gabrieli. Nach einer Pause ist die Uraufführung von „Himmel über Prohlis“ zu erleben. Dabei werden die Waldhörner durch Alphörner ersetzt. Egal, ob man auf dem Parkdeck des Prohlis zentrums steht, auf dem eigenen Balkon sitzt oder durch Prohlis spaziert, von jeder Position ist ein interessantes Klangerlebnis zu erwarten. Bereits zwischen 11 und 12 Uhr sind die Musiker in Gruppen unterwegs und geben in den Höfen im Stadtteil kleine Konzerte. Dabei möchten sie auch mit den Prohlisern ins Gespräch kommen. Wer möchte, kann auch ein Alphorn aus der Nähe betrachten. (ct)

Gold-Ankauf

Barren Gold
Ringe, Ketten, Uhren
Zahngold, Barren

zu Höchstpreisen!!!

Juwelier Kipper

Pirnaer Landstraße 158
Zwinglistraße 40

www.goldschmied-kipper.de

Unsere Themen

■ Brühlsche Terrasse	S. 2
■ Neue Beratungsstelle	S. 3
■ Digitalpakt Schule	S. 4
■ Kultur	S. 5
■ Spielplatz-Pläne	S. 6
■ Garten-Glück	S. 7
■ Friedensrichter	S. 8

Ihre Zeitung im Internet

www.dresdner-stadtteilzeitungen.de



Richtfest

Prohlis. Die Arbeiten für das neue Hallen- und Freibad in Prohlis kommen voran. Am 20. August wird Richtfest gefeiert und der symbolische letzte Nagel ins Dachgebälk geschlagen. (PZ)

Schlosskonzert

Lockwitz. Zu einem Konzert mit Kai-Uwe Jahn, begleitet von Andreas Richter (Gitarre, Bass), lädt die Schlosskirche Lockwitz am 5. September, 19.30 Uhr, ein. Besucher können sich auf saitenweise Liedermacherkost vom Feinsten, mal nachdenklich, mal leidenschaftlich und hin und wieder mit einem selbstironischen Augenzwinkern freuen. Es wird für abwechslungsreiche Arrangements und ein farbenfrohes Hörerlebnis gesorgt. (StZ)

3. Prohliser Theatersommer

Noch bis zum 26. September geht der 3. Prohliser Theatersommer. Er findet in diesem Jahr nicht im Theaterzelt sondern an verschiedenen Spielstätten statt. Am 22. August ist von 15.30 bis 16.30 Uhr das Theater Kranewit mit dem Stück „Rapunzel“ im Palitzschhof zu Gast. Ein Theaterstück für Klein, Groß und alle dazwischen. Spieldauer: 35 Minuten. Am 23. August, ebenfalls von 15.30 bis 16.30 Uhr, spielt das Theater Kranewit im Palitzschhof das Stück „Hänsel und Gretel“. Spieldauer: 45 Minuten. Die Kirche Prohlis ist am 29. August Gastgeber für ein Sommerkonzert mit Gelächter, Tränen und Synkopen. Unter dem Titel „Welt, ach Welt“ geben Paul Hoorn und Freunde Klezmer, lateinamerikanische Lieder und Musik aus Südosteuropa zum Besten. (ct)

Denkmale digital entdecken

Traditionell findet der Tag des offenen Denkmals am 2. September statt. Dieses Jahr ist alles anders. Geplant ist ein digitales Format.

Am 13. September können Denkmale aus ganz Deutschland in einer interaktiven Erlebniswelt auf der Homepage www.tag-des-offenen-denkmals.de entdeckt werden. Das diesjährige Motto lautet: „Chance Denkmal. Erinnern. Erhalten. Neu denken.“ Alle Mitwirkenden und Veranstalter können ihre Denkmalobjekte online in den dafür vorgesehenen Veranstaltungskalender eintragen. Der Kalender ersetzt das bundesweite Programm und führt die Besucher am 13. September

direkt zum Denkmalformat. Als Unterstützung bietet die Deutsche Stiftung Denkmalschutz eine kostenlose Technik-Hotline für individuelle Fragen an. Außerdem können sich Veranstalter in Online-Kursen informieren, wie sie ihr Denkmal am besten im Internet präsentieren können.

Neben der technischen Umsetzung geht es auch um rechtliche Fragen wie Datenschutz oder Bildrechte. Beim diesjährigen Motto dreht sich alles um Nachhaltigkeit. Gezeigt werden soll, welchen Beitrag die Denkmalpflege dafür leisten kann – auch angesichts von Klimaschutz und Ökobilanz. (StZ)

www.tag-des-offenen-denkmals.de

Kunstgespräch

Loschwitz. Das Kathedralforum lädt am 30. September, 16.30 Uhr, auf den Friedhof Loschwitz, Pillnitzer Landstraße 80, zu einem „Grabgespräch“ ein. Annabell Rink und Dr. Christoph Ilgner aus Dresden widmen sich dem Thema „Kunstgeschichte trifft auf Theologie“. (StZ)

Um Anmeldung wird gebeten unter www.ka-dd.de/grabgesprach.

LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE

Heinrich Graf von Brühl – Bauherr und Mäzen

Die Brühlsche Terrasse gehört in den Dresden zu den schönsten Sehenswürdigkeiten. Ob Einheimische oder Touristen, sie alle wandeln gern auf der etwa 500 Meter langen Meile zwischen Augustus- und Carola-Brücke entlang historischer Gebäude und genießen die Aussicht auf die Elbe mit den historischen Dampfschiffen und das Neustädter Ufer vom „Balkon Europas“. Dieser Begriff für die Brühlsche Terrasse wurde schon zu Beginn des 19. Jahrhunderts geprägt. Der Name geht zurück auf Heinrich Graf von Brühl (1700–1763). Die Terrasse ist Teil der Dresdner Befestigungsanlagen. Auf diesen Anlagen ließ Brühl durch Johann Christoph Knöfel die so genannten Brühlschen Herrlichkeiten errichten: mit Galerie, Bibliothek, Belvedere, Palais und Gartenanlage mit Pavillon. Wer sich für Heinrich Graf von Brühl und sein Wirken interessiert, dem sei das neue 29. Arbeitsheft des Landesamtes für Denkmalpflege (LfD) zu empfehlen. Die 336 Seiten starke Broschüre widmet sich dem einstigen Premierminister in seinen Funktionen als Bauherr und als Mäzen. Nicht nur die Bautätigkeit



DIE BRÜHLSCHES TERRASSE trägt den Namen einer der einflussreichsten Persönlichkeiten im 18. Jahrhundert. Das Landesamt für Denkmalpflege dokumentiert das Schaffen von Heinrich Graf von Brühl als Bauherr und Mäzen in seinem 29. Arbeitsheft.

Foto: Pohl

und Sammelleidenschaft von August dem Starken und seinem Sohn Friedrich August II. prägte im 18. Jahrhundert das Bild der damaligen Residenzstadt Dresden und des Landes. Sichtbare Zeichen setzte Heinrich Graf von Brühl, dessen Erbe bis heute gegenwärtig ist. „Als Leiter sämtlicher kurfürstlich-königlicher Sammlungen, als Oberinspektor der Meissener Porzellanmanufaktur und als Generalintendant der Dresdner Oper war er

maßgeblich an der weiteren Entfaltung und am Reichtum des Dresdner Kulturlebens beteiligt“, urteilt Alf Furkert, Sachsens Landeskonservator. Zudem förderte Brühl die Baukunst durch zahlreiche Aufträge, die einige der bedeutendsten Palais- und Schlossbauten sowie Gartenanlagen Kursachsens entstehen ließen. Das reich illustrierte Arbeitsheft präsentiert erstmals die gesamten Architekturzeichnungen der wichtigsten Bauprojekte Brühls aus der wissenschaftlichen Plansammlung des LfD. Texte zu den Bauten und zum Teil erstmals publizierte historische Fotografien ergänzen den Katalog. (StZ)

ISBN 978-3-95755-048-4

Internet: www.vkjk.de

Impressum

DRESDNER STADTTEILZEITUNG

■ Herausgeber:
SV SAXONIA Verlag für Recht,
Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Gesamtherstellung und Verlag
■ Anzeigenleitung:
SV SAXONIA VERLAG für Recht,
Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Tel. 0351 4852621
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

■ Verantwortliche Redakteurin:
Christine Pohl
Tel. 0351 4852621, Fax: 0351 4852661
stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de

■ Anzeigenberatung:
Carola Multze, Tel. 0162 6553333
vorstufe@saxonia-verlag.de

■ Druck:
LR Medienverlag und Druckerei GmbH
Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus
Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.



SAXONITAS
BESTATTUNGSDIENST

**würdevolle Bestattungen
aller Art zum Tiefpreis**

komplett ab 999,-

24h ☎ 0351 500 747 07

Kesselsdorfer Str. / Ecke
Rudolf-Renner-Str. 55, 01159 Dresden
Moscizkystraße 10, 01069 Dresden

www.saxonitas.de

OBERÜBER
BESTATTUNGEN

Am Ende der Reise
gut ankommen.

☎ 24 h: 0351 21091599 | www.oberueber-bestattungen.de

müller
BESTATTUNGEN

seit 1990

01279 Dresden, Wehlener Str. 9
Tel. (0351) 254444, Fax: (0351) 254416

01705 Freital, Dresdner Str. 285
Tel. (0351) 6494888, Fax: (0351) 6494880

www.mueller-bestattungen.com

NATURRUHE Friedewald GmbH
Bestattungswald Coswig

„Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten der letzten Ruhe im Friedewald.“

Kundenbüro:
Mittlere Bergstraße 85
01445 Radebeul
(Termine nach Vereinbarung)

Telefon: 0351-32350529
Mobil: 0172-8833166

Parkplatz Bestattungswald:
(gegenüber) Kreyernweg 91
01445 Radebeul

kontakt@naturreuhe-friedewald.de
www.naturreuhe-friedewald.de

ANTEA BESTATTUNGEN

Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.
Mahatma Gandhi

Tag & Nacht für Sie erreichbar: **0351 / 42 999 42**

Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163
Herzberger Str. 8 | Pfothenauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54
Breitscheidstr. 55 | www.antea-dresden.de

Ein Dresdner Familienunternehmen

TORSTEN GAUMERT

BESTATTUNGEN

Tag und Nacht dienstbereit

Keglerstr. 4 01309 Dresden
Tel. (0351) 3 12 93 00 Fax (0351) 3 12 93 01
Saarstr. 1 01189 Dresden
Tel. (0351) 424 75 90
Herzberger Str. 30 Eing. Prohliser Allee 01239 Dresden
Tel. (0351) 4 04 37 82

DEM LEBEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHIED GEBEN

W. Bestattungshaus
Billing GmbH

www.bestattungshausbilling.de

BESTATTER
Zertifiziert und
vom Handwerk geprüft

Zschachwitz Tel.: 2 01 58 48
Blasewitz Tel.: 3 17 90 24
Strehlen Tel.: 4 71 62 86

alle Telefone Tag und Nacht erreichbar

Beratungsstelle „Fliegen lernen“ eröffnet

Seit 22 Jahren ist der Verein Wegen uns – Dresdner Pflege- und Adoptivkinder in Dresden aktiv. 2014 bezog die Geschäftsstelle Räume der ehemaligen Stadtbibliothek an der Walter-Arnold-Straße 17. Neben der offenen Kinder- und Jugendarbeit, der Ausbildung, Beratung und Betreuung von Pflegefamilien sowie der Schulintegrationshilfe betreibt der Verein zwei Kindertagespflegen mit maximal je fünf Kindern pro Gruppe und führt regelmäßig Ferienlagerfahrten für Pflege- und Adoptivkinder durch. Nun hat sich der Verein räumlich erweitert und sein Angebot ausgebaut.

„Ende vergangenen Jahres haben wir die Räume des ehemaligen griechischen Bistros an der Walter-Arnold-Straße 25 übernehmen können“, erzählt Maika Hochberger, Geschäftsführerin des Vereins. „Dank der dreijährigen Förderung durch die Fernsehlotterie konnten wir darin unsere Beratungsstelle ‚Fliegen lernen‘ einrichten und können mit den Fördermitteln Mitarbeiter bezahlen.“

Am 1. Juli hat der Verein diese Beratungsstelle feierlich eröffnet. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigungen im Alter von etwa zwölf bis 21 Jahren dabei zu unterstützen ihren Platz im Leben zu finden. „Unser Angebot richtet sich zum Einen an Kinder, die viel zu Hause vorm Computer sitzen und wenig soziale Kontakte haben,



MAIKA HOCHBERGER MIT ihrem Mitarbeiter Christoph Geue vor dem Eingang der Beratungsstelle „Fliegen lernen“. Foto: Trache

weil sie sich nicht alleine trauen oder aufgrund von Einschränkungen bereits schlechte Erfahrungen gemacht haben“, erzählt Maika Hochberger, Geschäftsführerin des Vereins. Zum Anderen werden Ältere dabei unterstützt, ein eigenständiges Leben zu führen, erhalten Hilfe bei Bewerbungsschreiben oder lernen, wie man eine eigene Wohnung findet, was alles auf sie zukommt, wenn sie das Elternhaus verlassen. „Jedes Kind bzw. jeder Jugendliche bekommt dabei einen Paten an die Hand, der ihn unterstützt“, so Maika Hochberger weiter.

Die Art der Patenschaft kann sehr unterschiedlich sein. Es reicht vom Erforschen des Sozialraumes und Finden von Angeboten für Kinder und Jugendliche, die sie gemeinsam ausprobieren, über Hilfe beim Schreiben des eigenen Lebenslaufes oder einer Bewerbung bis hin

zum Begleiten der Jugendlichen auf Ämter oder zu Bewerbungsgesprächen. Grundsätzlich geht es darum, diesen Kindern und Jugendlichen Selbstvertrauen zu geben, ihnen zu zeigen „So wie du bist, bist du ok“, sie mit ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten zu fördern und sie darin zu bestärken, dass auch sie etwas können. In den Räumen der Beratungsstelle gibt es eine Werkbank, an der die Heranwachsenden unter Anleitung den Umgang mit verschiedenen Werkzeugen üben und kleinere Möbelstücke selbst bauen können. In der Gemeinschaftsküche können sie einfache Gerichte selbst zubereiten.

Ein großer Raum soll noch zum Tanzraum ausgebaut werden, in dem ab Herbst dieses Jahres Tanzprojekte für Acht- bis 16-Jährige angeboten werden sollen. (ct)

www.wegenuns-ev.de

Sonntagnachmittag im LILA

Zu einem entspannten Sonntagnachmittag lädt das LILA-Jugendhaus Prohlis am 30. August von 15 bis 20 Uhr ein. Das Außengelände am Jugendhaus in der Niedersedlitzer Straße 50 verwandelt sich für einige Sommerstunden in einen Garten voller Lachen, Staunen und Genießen für alle. Ab 15 Uhr gibt es ein buntes Programm: Kurzfilme im Zeltkino, ausgewählt vom Filmfest Dresden. 16.30 Uhr: Die feine Ratte Arthur – Figurentheater

nach dem Buch von Claude Boujon, 18.30 Uhr: Gartenkonzert mit VibraCello – eine Zeitreise mit Vibraphone und Cello von Alter Musik über Jazz und Tango bis ins Jetzt und Hier. Es erklingen Werke von Vivaldi, Bloch, Fauré, Strawinsky, Cassado, Gershwin und vielen anderen. Mit Sofia von Freyendorf am Cello und Rafael Molina Garcia am Vibraphone. Dazu gibt es selbstgemachte Tapas und viele andere Köstlichkeiten. (ct)

■ IN ERINNERUNG

Ein erfülltes Leben: Hans Rick



HANS RICK (L.) mit seinem Zwillingsbruder an ihrem 90. Geburtstag. Foto: Trache

Einige kannten Hans Rick, der viele Jahre in Prohlis lebte, als Autor kleiner Büchlein mit seinen Lebenserinnerungen, Gedichten und Fotos. Zu den Titeln gehören „Advent im Schloss“ (2013 erschienen), „Jahre im Zwielicht“ oder „Lebens-Spuren“. Andere wussten um seine Musikbegeisterung, freuten sich an seinem feinen Humor. Er spielte Geige und Klavier. Geboren am 29. Februar 1928 feierte er 2018 gemeinsam mit seinem auch in Dresden lebenden Zwillingsbruder Fritz den 90. Geburtstag.

Im Muldental aufgewachsen, bei der Reichspost in Burgstädt (Sachs.) ausgebildet, überlebte er Krieg und Gefangenschaft. 1952 übernahm er in seiner Freizeit die Leitung des damaligen Oschatzer Post-Ensembles. 1964 verschlug es ihn nach Dresden, wo er weiterhin bei der Post tätig war.

Viele Jahre hat er im Chor der Christuskirche Strehlen mitgesungen. 1973 gründete er das Strehleiner Streichorchester und leitete dieses bis Mitte der 90er Jahre. Bereits 1971 kam er mit dem Volkschor Dresden-Bühlau in Kontakt, seit 1983 unter dem Namen Carl-Maria-von-Weber-Chor

bekannt, und übernahm hin und wieder vertretungsweise die künstlerische Leitung. 2001 gründete er hier den Seniorenchor. Für seine Verdienste wurde er zum Ehrenmitglied des Chores ernannt.

In der Adventszeit vergangenen Jahres trat der Carl-Maria-von-Weber-Chor wiederholt im Pflegeheim „Olga Körner“ auf, in dem er zuletzt mit seiner Frau Elfriede lebte. „Das war eine große Freude für ihn“, erinnert sich Chormitglied Martina Buder. „Er hat über das ganze Gesicht gestrahlt. Seine Augen leuchteten, als wir sangen.“

Am 24. Juli dieses Jahres ist Hans Rick im Alter von 92 Jahren nach einem erfüllten Leben nun für immer eingeschlafen. Sein Chor begleitete ihn musikalisch auf dem letzten Weg. „Es war sein Wunsch, dass zu seiner Beerdigung der Schlusschoral aus Bachs Johannespassion gesungen wird“, so Chorvorstand Achim Wendler. „Hans Rick gilt unser ehrendes Gedenken, er war für den Chor immer da, hat in schweren Zeiten wesentlich zu seinem Erhalt beigetragen und dabei immer auch ein offenes Ohr für jeden persönlich gehabt.“ (ct)

Notfalldose als Lebensretter

Sie ist etwa so groß wie ein Marmeladenglas, weiß-grün und soll Leben retten... Wie geht das? Im Inneren der Plaste-Dose befindet sich ein Faltblatt, das mit persönlichen Angaben ausgefüllt wird: Name, Geburtsdatum, Blutgruppe, Impfstatus, Erkrankungen, Allergien, eingesetzte Implantate oder Herzschrittmacher. Vor allem sollten die Versicherungsnummer, die aktuellen Kontaktdaten des Hausarztes und von Angehörigen dokumentiert werden. Dann Deckel drauf, ab in den Kühlschrank und die Kühlschranktür mit dem entsprechenden Aufkleber kennzeichnen. Sollte dann einmal eine gesundheitliche Notlage eintreten, und Rettungssanitäter in der Wohnung den Kranken hilflos und allein vorfinden, so können diese Angaben wertvolle Hinweise geben und Leben retten. Sozialbürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann empfiehlt die kostenlose Notfalldose vor allem für Senioren und Alleinstehende, auch



AM 12. AUGUST STELLTE Sozialbürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann (r.) mit Hauptbrandmeister Andreas Grünberg (l.), Oberbrandmeister Frank Friedrich und dem Ehepaar Gründel die Notfalldose vor. Foto: Pohl

das Brand- und Katastrophenschutzamt hält sie für sinnvoll. Die Dose sollte im Kühlschrank aufbewahrt werden, weil dort die Einsatzkräfte von Feuerwehr oder Rettungswache nachschauen dürfen, aber nicht in Taschen oder Schränken, ob sie dort z.B. einen Ausweis oder wichtige Unterlagen finden. In anderen Bundesländern habe sich die Dose schon bewährt,

sagte Kaufmann. Seit Februar sind in Dresden bereits mehr als 2.500 der grün-weißen Dosen an Verbände und Einrichtungen der Alten- und Seniorenhilfe verteilt worden. Wer sich dafür interessiert, kann in einer der 29 Dresdner Seniorenbegegnungsstätten, beim Sozialamt oder im Stadtbezirksamt nachfragen. (C.P.)

www.dresden.de/senioren



ANZEIGE

Die Girls' Day Akademie Dresden startet ins neue Schuljahr 2020/21!

Für Dresdner Mädchen der Klassen 7 bis 11 findet ab September 2020 wieder die Girls' Day Akademie Dresden statt. Wir treffen uns ab dem 22. September einmal pro Woche dienstags 15.30 Uhr am Frauenförderwerk Dresden e.V., Strehleer Straße 12, und gehen gemeinsam zu den verschiedenen Angeboten.

Was erwartet euch? Die Girls' Day Akademie Dresden ist ein kostenloses Angebot. Hier triffst du auf andere Mädchen, die ebenso Spaß und Interesse an den Themen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) haben. Gemeinsam experimentiert und forscht ihr z.B. im Schülerlabor des DLR_School_Lab oder im Schülerlabor Aquamundi,

ihr werdet Bluetooth-Lautsprecher selber designen. Ihr lernt Politikerinnen, Ingenieurinnen und Naturwissenschaftlerinnen kennen, absolviert ein Selbstwerttraining, lernt, euch vor Gruppen zu präsentieren oder euch beim Boxen selber zu behaupten. Ihr werdet einen Roboter programmieren, in der Gläsernen Manufaktur ein kleines e-Auto bauen und vieles Spannende mehr unternehmen! Kennenlertage bei Ausflügen, Schnuppertage an Hochschulen, Besuche von interessanten Unternehmen und Gespräche mit tollen Fachexpertinnen verschaffen Einblicke in MINT-Berufe.

Infos und Anmeldung unter: <https://www.girls-day-akademie-dresden.de/>
E-Mail: gda@frauenfoerderwerk.de

ANZEIGE

Riesenspaß: Hopsen, Hüpfen, Rutschen

Verlängert: Bis 11. Oktober 2020 lädt Hippo's Hüpfburgen Spielpark in Leuben ein. Am Festplatz Pirnaer Landstraße warten täglich außergewöhnliche Hüpfburgen und Riesenrutschen auf die Kinder – natürlich unter Einhaltung der Hygieneauflagen. Die für Kleinkinder besonders geeigneten werden speziell gekennzeichnet. Während die Kinder Spiel und Spaß erleben, können sich die Erwachsenen im gemütlichen

Café-Garten entspannen. Erlebt die neue XXL-Mayatempel-Hüpfburg und die einzigartige Riesen Action Hero Rutsche zum 1. Mal in Dresden! Der Hüpfburgenpark ist täglich von 14 bis 19 Uhr geöffnet, samstags, sonn- und feiertags von 12 bis 19 Uhr. Für Kindergeburtstage wird ein spezielles Paket angeboten.

Kontakt:

Info-Telefon 0171 2021190 oder spindlerevent@gmail.com

GUTSCHEIN 1€ RABATT FÜR EINE PERSON

VERLÄNGERT BIS 11. OKTOBER

TOBEN, KLETTERN, SPASS FÜR DIE GANZE FAMILIE

FESTPLATZ PIRNAER LANDSTRASSE / ECKE MORÄNENENDE
TRAM-Haltestelle
Linie 1 und 2:
Abzweig nach Reick

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 14 bis 19 Uhr
SA, SO & Feiertag 12 bis 19 Uhr
DONNERSTAG = KINDERTAG
ERMÄSSIGTER EINTRITT!

INFO-TELEFON 0171 202 17 90

27,9 Millionen Euro aus dem Digitalpakt

Als die Schulen schließen mussten und Unterricht ins Internet verlagert wurde, zeigte sich so manche Schwachstelle in Soft- und Hardware: Die vielbeschworene Digitalisierung ist noch längst nicht an dem Punkt, um reibungslos Wissensvermittlung zu ermöglichen. Ob fehlende oder nicht leistungsfähige Computer, mangelhafte Netzstruktur oder nicht ausreichende Medienkompetenz – bis zur modernen digitalen Schule ist noch ein weiter Weg. Dem soll mit Geld aus dem „Digitalpakt Schule“ abgeholfen werden. Am 6. August übergab der sächsische Kultusminister Christian Piwarz einen Fördermittelbescheid über 27,9 Millionen Euro an den Ersten Bürgermeister Detlef Sittel zur Verbesserung der flächendeckenden digitalen Ausstattung der 145 Dresdner Schulen. Von dem Geld sollen Schüler und Lehrer von der Grund- bis zur Berufsschule profitieren, bekräftigte Sittel. Etwa 15 Millionen Euro sind für den Aufbau und die Erweiterung der strukturierten Datenvernetzung vorgesehen, damit es an jeder Schule WLAN gibt. Weitere rund 13 Millionen Euro sind für die IT-Ausstattung an den kommunalen Bildungseinrichtungen gedacht. Im Vorfeld musste jede Schule ein Medienbildungskonzept einreichen. Jede Schule entscheidet selbst, welche digitalen Geräte besorgt werden – bis zu einer Obergrenze von 25.000 Euro. Zusätzlich können Trainings- und Simulationsmodelle



KULTUSMINISTER CHRISTIAN PIWARZ übergab Bürgermeister Detlef Sittel (l.) den Bescheid über die Fördermillionen. Foto: Pohl

„Industrie 4.0“ als Bedarf gemeldet werden. Das Berufliche Schulzentrum für Elektrotechnik bestellte zum Beispiel je ein Speziallabor für Elektrotechnik und für Maschinentechnik.

Außer in Verkabelung, Schulservers oder WLAN-Netzwerke fließt das Geld auch in interaktive Tafeln, Displays oder in die Anschaffung von Laptops oder Tablets. Bis 2024 ist Zeit, die Medienkonzepte umzusetzen. Je nach bereits vorhandenen Voraussetzungen haben die Schulen ihre Schwerpunkte gesetzt. Aber ob beispielsweise in der 91. Grundschule „Am Sand“ oder im Hans-Erlwein-Gymnasium – im Wesentlichen geht es um ähnliche Anforderungen. Meist muss die vorhandene passive Datennetzinfrastruktur um die WLAN-Infrastruktur erweitert werden. Dabei variiert die Anzahl der Räume, die Zugang zum WLAN benötigen – in der

genannten Grundschule sind es 24, in dem Gymnasium 84 Räume. Außerdem sollen interaktive Tafeln oder Präsentationstechnik installiert werden. Für das mobile Lehren und Lernen werden Tablets inkl. Transport- und Lademöglichkeit angeschafft, einige Schulen wünschen sich programmierbare Robotik-Sets.

Die freien SRH Schulen in Dresden, zu den die SRH Oberschule in Lockwitz und die SRH Montessori-Grundschule in Leuben gehört, erhielten 128.450 Euro aus dem Digitalpakt des Bundes. Damit werden in der Oberschule u.a. alle Unterrichtsräume mit interaktiven Tafeln ausgestattet sowie WLAN im Schulgebäude und im Außenbereich ermöglicht. Auch ein Informatik-Kabinett soll voll ausgestattet werden. In der Montessori-Grundschule wird u.a. ein Grüner Lernraum mit Forscherlabor eingerichtet. (C. Pohl)

Spülpalast: Miteinander spülen, trocknen, reden

Abwaschen macht selten Spaß, aber vielleicht in Gemeinschaft? Eine zehn Meter lange und drei Meter hohe Spülmaschine auf dem Hof der Technischen Sammlungen lädt dazu ein. Natürlich steckt hinter dem „Spülpalast“ mehr als das schnöde Spülen von Bechern per Hand. Aus Gerüststangen, Wassertanks, Solarpaneelen und Mehrwegplasteschalen ist eine utopische künstlerische Pavillonarchitektur entstanden. Ein Gemeinschaftswerk von dem Stuttgarter Kollektiv „umschichten“ mit der Dresdner Künstlerin Stephanie Lüning sowie dem Verein Cradle to Cradle, das auf Initiative des Kunsthause Dresden und der Technischen Sammlungen entstand. Gedacht als Müllvermeidungsmaschine, um z.B. auf Stadtfesten wie der Bunten Republik Neustadt den Tausenden Plastebechern den Kampf anzusagen. Statt Einwegbecher also Mehrwegbecher, die dann gemeinschaftlich ausgespült und wiederverwendet werden. Beim



MIT DEM SCHAUM spült sich es sich nicht nur besser, Stephanie Lüning (m.) will daraus auch luftige Skulpturen gestalten. Beim Testlauf außerdem mit dabei: Ulla Wacker vom Stadtteilhaus Äußere Neustadt und Lukasz Lendzinski vom Studio „umschichten“. Foto: Pohl

Becherreinigen über verschiedene Spülbecken bis zum Desinfizieren kommen die Festbesucher miteinander ins Gespräch – im besten Fall über Nachhaltigkeit, Ressourcenver(sch)wendung und unseren eigenen Beitrag dazu. Verwendet wird biologisch abbaubares Spülmittel, so dass das Schmutzwasser auch noch zum

Gießen der Bäume verwendet werden kann. In Workshops zum Spülpalast erfahren Kinder und Jugendliche mehr über Energie, Wasserverbrauch und chemische Prozesse, die beim Geschirrwaschen ablaufen. Bis zum Turmfest der Technischen Sammlungen am 13. September wird der Spülpalast getestet. (C. P.)

Leidenschaft für Skulpturen

Im Gespräch mit Bildhauer Reinhard Pontius unter dem Nußbaum auf dem Gelände seines Ateliers spürt man schnell seine Leidenschaft für die Bildhauerei, das freie Arbeiten und das Schaffen von Skulpturen. „Das Verborgene oder Innere eines Materials freizulegen, nach den Quellen der Form zu suchen und dabei im Austausch mit dem zu bearbeitenden Material zu stehen, begeistert mich immer wieder aufs Neue“, so der gebürtige Meißner, der in Erfurt und Leipzig aufgewachsen ist, ehe es ihn 1986 nach Dresden verschlug. Ursprünglich wollte er Musik studieren, hatte bereits einen Hochschulplatz. „Bald merkte ich, dass ich mich nicht ausschließlich der Musik widmen wollte“, erzählt er. Beim Besuch einer Burg kam ihm der Gedanke, sich mit Restaurierung und Bildhauerei zu beschäftigen. Dafür absolvierte Reinhard Pontius von 1987 bis 1989 eine Tischlerlehre in Meißen. Anfang der 90er Jahre schloss er sich einer freien Studiengruppe an, die sich unter Anleitung eines Bildhauers ein Jahr lang in einem Vollzeit-Seminar mit Holzbildhauerei und Pädagogik beschäftigte. Von 2002 bis 2012 betrieb Reinhard Pontius seine eigene Werkstatt „Atelier Holz & Kunst“ in Leubnitz-Neuostra. Als seine drei Kinder aus dem Haus waren, wagte er den Schritt in die freie Bildhauerei. Im Dezember 2012 zog er in sein jetziges Atelier an der Wehlener Straße 20 und damit in die historisch erhaltene einstige



ATELIERBESUCH BEI REINHARD PONTIUS.

Foto: Trache

Steinmetzwerkstatt von Werner Hempel. In dem noch vorhandenen offenen Unterstand arbeitet er, solange es das Wetter zulässt. Seinen Ausstellungsraum hat er in der einstigen Tonwerkstatt eingerichtet. Auf dem Gelände befinden sich noch Reste von Schienen, die von der Straße bis zum Unterstand führen. Früher wurden darauf mithilfe einer Lore die schweren Steine oder auch zu restaurierende Figuren transportiert.

Aktuell arbeitet der 54-Jährige vorwiegend mit Stein. Damit kam er während einer Sommerakademie des Vereins riesa efau in Kontakt, bei dem er sich neben Sandstein auch mit Granit befasste. Außerdem nahm er an einer Weiterbildung zum Steinhauer mit Marmor in Italien teil. Wichtige Erfahrungen sammelte er während verschiedener Bildhauersymposien im In- und Ausland. Eine in der Schweiz entstandene Arbeit von 2016 steht

noch heute auf dem Skulpturenweg in Büren an der Aare. Seine Arbeiten sind überwiegend abstrakt. Oft lässt er sich dabei von seinen Emotionen leiten. Zu fast jeder Skulptur kann er eine Geschichte erzählen. Hin und wieder arbeitet er auch figürlich. So entstand 2017/18 ein lebensgroßer Holzengel während eines Engelsymposiums. Reinhard Pontius plant, diesen Engel in Deutschland auf Reisen zu schicken und an verschiedenen Orten zu zeigen.

Aktuell sind im Skulpturengarten der Galerie Felix am Körnerplatz Werke von ihm zu sehen sowie in der Kunstgalerie Hans. Eine Rapunzelfigur von ihm steht auf dem Heidenauer MärchenLebensPfad am Wasserturm. Nach vorheriger Absprache können Interessierte das Atelier von Reinhard Pontius besuchen. (ct)

Kontakt: Telefon 0178 1479461,
www.reinhard-pontius.de

Wanderung

Die „Wandergruppe gemütlich“ lädt zu einer Wanderung am 29. August ein. Treffpunkt ist 9.30 Uhr am Findlingsbrunnen in Altgruna (Haltestelle Zwinglistraße) oder 10.30 Uhr am Hauptbahnhof (Haltestelle unter den Brücken). Nach einer Tour durch die Dippoldiswalder Heide geht es zum Ort Malter. Dort werden der Stausee und die Talssperre erkundet. (StZ)

Vernissage

Loschwitz. „Landschaften unserer Umgebung“ heißt die nächste Ausstellung im Stadtbezirksamt Loschwitz, Grundstraße 36. Lieselotte Marschner-Kazur und Maria Teichmann zeigen bis zum 30. Oktober erstmals gemeinsam ihre Bilder. Die Vernissage findet am 1. September, 18 Uhr, statt. Die musikalische Begleitung übernimmt das Saxquintett „Big Joe“. An dem Tag können auch Blumen- und Landschaftskalender sowie Kunstpostkarten erworben werden. (StZ)



“WEIL KLARE STRUKTUREN PLATZ FÜR KREATIVEN SPIELRAUM SCHAFFEN.”

PETER S. AUS FREITAL
Ich bin Erzieher in einer städtischen Einrichtung in Freital.
Werde Teil unseres Teams.

Bewirb Dich bei uns als Erzieher/in!

freital.de/werde_erzieher

Ausstellung „Ansichtssache“

In seiner kleinen Gang-Galerie im Uniklinikum, Schubertstraße 18, Haus 62, stellt derzeit der Geschäftsbereich Bau und Technik des Uniklinikums Arbeiten der Diplomdesignerin Kerstin Hübsch aus, die seit 1988 freischaffend tätig ist. Gezeigt werden Plakate, Kalenderdesigns und Buch- sowie CD-Hüllengestaltungen. Es ist „Ansichtssache“ und natürlich sind es ansehnliche Sachen, die in der Ausstellung zum Ansehen präsentiert werden. Entworfen extra zum Sichtbarmachen der beworbenen Produkte oder Themen. Kerstin Hübsch widmet sich dem Grafikdesign, Corporate Designs, der Ausstellungs- sowie der Buchgestaltung. Sie gestaltet auch wissenschaftliche Publikationen wie für die Max-Planck-Gesellschaft, für Einrichtungen der TU Dresden und für die Museen der Stadt Dresden. Bei grafischen Entwürfen

von Geschäftsberichten für große Unternehmen arbeitete sie mit Künstlern wie Wolff-Ulrich Weder, Frank Voigt, Inge Thiess-Böttner, Claus Weidendorfer und Hernando León zusammen und schuf künstlerisch hochwertige und typografisch liebevoll gestaltete Produkte. In den letzten Jahren setzte sie die kunstbezogene Richtung ihrer Arbeit mit der Gestaltung von Kunstkatalogen sowie Lyrik- und Essaybändchen und dem Hüllen-Design für CDs fort. Viele Jahre lang war sie auch für das Design der Jahreskalender von Stoba-Druck verantwortlich. In den Jahren 2018/2019 sorgte sie für das grafische Erscheinungsbild der Galerie KUNST AM ELBUFER, für die sie Plakate und Einladungskarten gestaltete. Die Ausstellung ist bis Ende September zu sehen.

(Bäumel/StZ)

www.grundsatz-grafikdesign.de



KERSTIN HÜBSCH: TITELGESTALTUNG des Katalogbuches „Yellow“ der Berliner Künstlerin Agnes Brigitte Schröck.

Foto: Bäumel

DSGVO

nervt?

Wollen Sie ...

- Abmahnungen und Bußgelder vermeiden?
- die DSGVO schnell und einfach umsetzen?
- persönliche DSGVO-Beratung nutzen?

professionelle Hilfe
speziell für
**Kleinunternehmen
und Vereine**



**mobiler
admin**

zertifizierte
Datenschutzbeauftragte
Neue Ruf-Nr. 0351 41881677
post@kfdd.eu
www.kanzlei-fuer-datenschutz-und-datensicherheit.de

Spielplatz-Planungs-Werkstatt

In Dresden-Räcknitz soll ein Südpark entstehen. Begrenzt wird er unter anderem von der Nöthnitzer Straße, der Kohlenstraße, der Bergstraße, der Cämmeswalder Straße und dem Plauenschen Ring. Bestandteil des Parks soll ein Waldspielplatz werden. Dafür gibt es in der 6. Ferienwoche, konkret vom 24. bis 26. August jeweils 9 bis 12 Uhr, die Möglichkeit, Ideen einzubringen. Die Pädagoginnen und Pädagogen des Spielmobils Wirbelwind der Outlaw GmbH sind von der Stadt Dresden beauftragt, diese Bürgerbeteiligung durchzuführen. In einer Spielplatz-Planungs-Werkstatt können Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren ihre Ideen und Wünsche für diesen Waldspielplatz entwickeln. „Wir möchten mit einer festen

Gruppe von bis zu 15 Kindern an diesen drei Tagen das Areal erkunden, auf dem der Waldspielplatz errichtet werden soll“, erzählt Teamleiterin Silvana Zühlke. „Mit Hilfe unterschiedlicher Materialien gestalten wir mit den Kindern ein Spielplatz-Modell, das der Stadt und einem Architekturbüro übergeben wird.“ Während der Werkstatt ist auch ein Briefkasten aufgestellt, in den Anwohner, Eltern und weitere Interessierte ebenfalls Wünsche und Anregungen einwerfen können. Der Treff für die Werkstatt ist an der Aussichtstreppe direkt am Park, erreichbar über die Cämmeswalder Straße. (ct)

Anmeldeschluss für die Planungs-Werkstatt war am 14. August.
Restplätze bitte telefonisch unter 0152 22799095 erfragen.

Freude am Malen



JOACHIM GOLDMANN MALT gern Blumen und Landschaften. Foto: Trache

Noch bis Ende Oktober ist in der AWO-Begegnungsstätte Prohlis, Prohliser Allee 31, eine Ausstellung mit Bildern von Joachim Goldmann zu sehen. Der 73-jährige malt gern Landschaften, Blumen und Motive, die ihn auf Urlaubsreisen oder bei Spaziergängen besonders fasziniert haben. Diesem Hobby widmet er sich seit Beginn seines Ruhestandes im Spätsommer 2010. Bis dahin war er 39 Jahre in Dresden als Lehrer tätig. Neben Mathematik und Sport unterrichtete er Kunstszene. Seinem Studium an der pädagogischen Fachhochschule Radebeul ging eine Lehre im Grafischen Großbetrieb „Völkerfreundschaft“ Dresden voraus. Mit seiner Frau lebt er heute in Leubnitz-Neuostra. Sein Atelier hat er im ehemaligen Kinderzimmer eingerichtet. Meist dienen ihm Fotos als Vorlage, die er im Urlaub aufgenommen hat oder auch spontan bei Spaziergängen. Die Fotomotive setzt er nicht eins zu eins als Acryl-, Pastell- oder Aquarellbild um, sondern lässt sich von ihnen inspirieren, spielt mit den Farben und fügt einzelne Bildelemente zu einem neuen Ensemble zusammen. Einige Bilder

entspringen gänzlich seiner Fantasie. Zuerst skizziert er seine Ideen und findet über Farbübungen die jeweils passenden Farbtöne. Erst wenn er damit zufrieden ist, überträgt Joachim Goldmann das Gesamtwerk auf gutes Papier. „Die Freude am Malen und Zeichnen steht im Vordergrund“, erzählt Joachim Goldmann. „Wenn sich die Möglichkeit ergibt, die Bilder auszustellen, nutze ich sie gerne.“ Eine Bereicherung ist es für ihn auch, mit den Gästen der Ausstellungen ins Gespräch zu kommen.

Seit 2017 zeigt der Hobbykünstler seine Bilder öffentlich. Letztes Jahr waren Werke von ihm beispielsweise in der Alten Schule in Goppeln zu sehen. „Erstmals laufen in diesem Jahr sogar zwei Ausstellungen gleichzeitig“, erzählt er. Parallel zur Ausstellung in der AWO-Begegnungsstätte in Prohlis werden noch bis zum Jahresende in Striesen im Begegnungs- und Beratungszentrum der Ökumenischen Seniorenhilfe in der Wittenberger Straße 83 Werke von ihm gezeigt. Wer sich die Bilder in Prohlis anschauen möchte, sollte sich vorher in der Begegnungsstätte anmelden. (ct)

Kontakt: 0351 3230560

„Ich wünsch mir was...“

Kinder und Jugendliche entwickeln Ideen für „Blaues Band Geberbach“



MIT EINEM TON-MODELL verdeutlichten die Mädchen und Jungen vom Kindergarten „Haus der fröhlichen Kinder“ ihre Wünsche: Eine Wasserpumpe war ebenso dabei wie Kletterelemente oder ein Baumhaus. Foto: Trache

Welche Ideen gibt es für das Projekt „Blaues Band Geberbach“? Zu diesem Thema organisierte die Dresdner Kinder- und Jugendbeauftragte Anke Lietzmann von September bis Dezember 2019 mehrere Workshops, an denen sich über 170 Kinder und Jugendliche im Alter von drei bis 27 Jahren beteiligten. Anhand von gemalten Bildern, Fotocollagen, Holz- und Tonmodellen, aber auch mittels des Computerspiels „Mintests“ entwickelten sie Ideen, wie die Grünflächen entlang des Geberbaches künftig genutzt werden könnten. Betrachtet wurde dabei der Abschnitt von der Pirner Landstraße bis zur Elbe. Er beinhaltet vor allem Flutwiesen und auch den Toeplerpark. Einer der Workshops war speziell für Skaterinnen und Skater konzipiert. „Da es einen akuten Mangel an Skate-Flächen gibt, hatten die Beteiligten die Idee, entlang des geplanten Fahrradweges Skate-Elemente zu installieren. Dieser Fahrradweg soll entlang des Geberbaches verlaufen – hier wurde also auch ein weiterer Bereich gestaltet“, erläutert Anke Lietzmann. Insgesamt nahmen acht Einrichtungen an den Workshops teil. Neben der

Freien Evangelischen Grundschule waren das die 32. sowie 64. Oberschule, das Kinder- und Jugendhaus Chilli, „Spunk“, die Kitas „Toeplerstraße“ sowie „Haus der fröhlichen Kinder“ und der Skateverein 2for8wheels.

Viele kreative Vorschläge kamen zusammen. Neben einem Wasserspielplatz, Kräutergarten und -beeten sowie See- und Teichelementen wünschten sich die Kinder und Jugendlichen Brücken über den Geberbach, Grünflächen mit Bäumen und Blumen, Tierbeobachtungsmöglichkeiten wie

Hochsitz oder Teleskop und die Ansiedlung von Insekten und Vögeln. Außerdem wurden Sitzgelegenheiten und Graffitiwände vorgeschlagen sowie Spielplätze mit Klettermöglichkeiten und Trampolin bzw. Sportanlagen wie Minigolf oder Skaterpark. Die Ergebnisse dieser Beteiligungsaktion wurden dem Stadtplanungsamt übergeben. Ziel ist es, bei der Gestaltung dieses nachhaltigen Stadtentwicklungsprojektes im Dresdner Osten die Ideen und Wünsche der Kinder und Jugendlichen mit zu berücksichtigen. (ct)

Themenwanderung zum Berufsausstieg

Das Kompetenzzentrum für den Übergang in den Ruhestand (KÜR), Herzberger Straße 2–4, bietet am 29. August und 5. September von 10 bis 14 Uhr Themenwanderungen unter dem Motto „Ruhestand – und nun?“ an. Beim Wandern in der Natur, rund acht Kilometer Länge, spricht Dr. Tom Motzek mit den Teilnehmern über Fragen

rund um den Einstieg in den Ruhestand. Treff am 29. August ist die Haltestelle „Campingplatz Mockritz“ in Dresden-Mockritz, am 5. September die Haltestelle „Arno-Schellenberg-Straße“ in Dresden-Nickern. Um Anmeldung unter der E-Mail: kuer@awo-in-sachsen.de oder telefonisch unter 0351 2891613 wird gebeten. (ct)

Vortrag zur Gastronomie

Am 10. September, 19.30 Uhr, ist Manfred Wille mit einem Vortrag über „Historie der Gastronomie rund um Theaterplatz und Brühlsche Terrasse“ im Putzjatinhaus, Meußlitzer Straße 83, zu Gast. Um Anmeldung wird gebeten, telefonisch unter 0351 2011906 oder per E-Mail kultur@putzjatinhaus.de. (ct)

www.putzjatinhaus.de

„ZU HAUSE in Prohlis“ jetzt als Verein

Mit einer Gründungsversammlung wurde im KIEZ in Prohlis am 8. Juli der Verein „ZU HAUSE in Prohlis“ ins Leben gerufen. „Wir möchten das Projekt „ZU HAUSE in Prohlis“ langfristig im Stadtteil etablieren. Als Verein haben wir andere Möglichkeiten, Fördermittel zu beantragen bzw. nach Erhalt der Gemeinnützigkeit auch Spendenquittungen auszustellen“, erläutert Vereinsvorsitzender Robert Lewetzky, der das Projekt als Koordinator in den vergangenen Jahren begleitete. Als Stellvertreter wurde der ehemalige Leiter des Societaetstheaters Dresden Andreas Nattermann gewählt. Schatzmeisterin ist Katrin Lindner, vielen im Stadtteil als Quartiersmanagerin bekannt.

Unter den neun Gründungsmitgliedern sind Privatpersonen, die sich im Stadtteil engagieren, sowie als Institution das Societaetstheater Dresden. Der Verein wird sich künftig um die sozio-kulturellen Programme im KIEZ kümmern und dafür Kooperationen mit verschiedenen Akteuren eingehen. Das Societaetstheater versteht sich als hauptsächlicher Kooperationspartner für die künstlerisch-theatralen Unternehmungen in Prohlis. Damit können die beiden Säulen des Projektes ZU HAUSE IN PROHLIS – Theater und KIEZ – gestärkt werden. So startet ab 19. September mit „Samstags um ELF“ eine neue Reihe mit Konzerten, Theater, Literatur und Kunstaufführungen,

zunächst auf dem Vorplatz vor dem KIEZ. Zur Premiere dieser Reihe ist die Künstlergruppe Gebrüder Grimm mit ihrem Stück „Der Wolf und die sieben Geißlein“ – eine Adaption des bekannten Märchens der Brüder Grimm zu Gast. Um 12 Uhr tritt die Brandenburger Theatergruppe „Flunker Produktionen“ mit ihrem Stück „LOB-Büro“ auf, ein interaktives Spiel mit drei bis fünf Zuschauern auf einem Rundgang von je 20 Minuten.

Wer sich im Verein „ZU HAUSE in Prohlis“ engagieren und auch eigene kulturelle Ideen einbringen möchte, meldet sich per E-Mail unter verein@zuhausa-in-prohlis.de oder telefonisch unter 0152 06063521. (ct)

Weiterer Spielplatz für Wohngebiet

Klettern, balancieren, Spaß haben – die Kinder aus dem Wohngebiet Johannstadt-Nord haben jetzt noch mehr Platz zum Spielen und Toben. Die Wohnungsgenossenschaft Johannstadt eG (WGJ) stellt dafür an der Pfeifferhansstraße/Ecke Florian-Geyer-Straße einen neuen Spielplatz zur Verfügung – mit Sandkasten, einem Holzhaus und Balancierstrecke. Auf alle größeren Spielplatznutzer wartet eine kleine Boccia-bahn. Für mehr Grün in Form von Bäumen und Sträuchern wird im Herbst gesorgt. (StZ)



SEIT ENDE JULI können Mädchen und Jungen in Johannstadt-Nord den neuen Spielplatz nutzen. Foto: WGJ

Neues Gärtnerg Glück an der Vogelsteinstraße

Strehlen. Der Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft Detlef Thiel und der Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung Dr. Robert Franke übergaben am 17. Juli die ersten 23 von rund 130 neuen Parzellen an den Stadtverband der Dresdner Gartenfreunde und den Kleingartenverein „Reichsbahn Dresden-Süd“. Der Vorsitzende des Stadtverbandes „Dresdner Gartenfreunde“ e.V. Frank Hoffmann und der Vorsitzende des Kleingartenvereins „Reichsbahn Dresden-Süd“ Lutz Vollmering trafen sich dazu mit ihnen vor Ort auf dem rund 7.000 Quadratmeter großen neuen Teil der Anlage. Dieser befindet sich an der Vogelsteinstraße zwischen Reicker Straße und dem Bahndamm. Die neuen Gärten ersetzen Flächen des Vereins, die durch städtische Bauprojekte im Rahmen des Wissenschaftsstandortes Ost verloren gehen. Die Stadt Dresden hat die neuen Kleingartenflächen komplett erschlossen. Jede neue Parzelle verfügt über einen Strom- und



ZUR ÜBERGABE DER 23 neuen Kleingärten kamen auch Frank Hoffmann (3.v.r.) sowie die Amtsleiter Dr. Robert Franke (2.v.r.) und Detlef Thiel (r.). Alle Gärten sind bereits vergeben. Foto: Dietrich

Wasseranschluss. Von der Vogelsteinstraße aus wurde ein neuer Zugang gebaut, der auch zu den bereits bestehenden Gärten der Anlage führt. Die im Gebiet vorkommenden Zauneidechsen erhielten auf einer gesonderten Gemeinschaftsfläche ein größeres Biotop aus mit Sandsteinen gefüllten Gabionenmauern. „Die Umsiedlung ist notwendig, damit wir Unternehmen und Investoren zusammenhängende Flächen

anbieten können. Mit dem Wissenschaftsstandort Dresden-Ost entsteht ein ganzer Stadtteil, zentral und forschungsnah gelegen. Der geplante Kleingartenpark bietet Grünflächen zur Erholung. Wir sind sehr froh, dass wir hier die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Interessen verbinden konnten“, sagte Dr. Robert Franke. Für die 23 neuen Kleingärten investierte die Stadt rund 450.000 Euro. (sd)

Hausgeräte, Reparatur & Fachgeschäft
Wir reparieren Ihre Wasch-, Kühl-, Elektro- & Gasgeräte
monsator Hausgeräte Dresden GmbH
Kühl-Gefrier-Kombination Liebherr CU2831
Abholpreis: 519,-
Rabatt bei Vorlage des Gutscheins und ab einem Reparaturwert von 50 €, ausgenommen Überprüfungs pauschalen.
10€ RABATT
BEI UNS Lieferung, Anschluss & Altgeräteentsorgung KOSTENFREI
WIR GEWÄHREN RABATT AUF EHRENAMTSKARTE!
Lindengasse 18 • 01069 Dresden • ☎ 83 17 60 • hausgeraete@monsator-dresden.de
Schnelle Hilfe ☎ 0800/4 95 49 55

Lohnsteuerhilfe IDL
Interessengemeinschaft der Lohnsteuerzahler e.V. – Lohnsteuerhilfeverein
Wir machen Steuern einfach.
Steuerberatung für Arbeitnehmer, Rentner und Immobilienbesitzer.*
*Im Rahmen einer Mitgliedschaft begrenzt nach §4 Abs 11 StBerG
Achtung! Neue Bürozeiten:
Januar bis Dezember
Montag + Donnerstag 8 - 18 Uhr
Dienstag + Mittwoch 8 - 16 Uhr
Freitag 8 - 14 Uhr
März bis Mai
zusätzlich Samstag 8 - 13 Uhr
Lohnsteuerhilfe IDL Dresden
Großenhainer Str. 113-115
01127 Dresden
Termine unter:
(03 51) 84 38 72 56
www.lohi-idl.de

Service
BAUMFÄLLUNG MIT SEILTECHNIK
inkl. Entsorgung/Stubbenfräsen
übernimmt preiswert, schnell und unkompliziert
TEAM ALPIN GmbH
Telefon 0172 3530066
mail@team-alpin.info
Herr Rehwagen

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

Sie vermieten möbliert?
Wir suchen jederzeit gut möblierte Wohnungen für Ingenieure, Techniker und Wissenschaftler in Dresden und Umgebung!
Info unter www.zeitwohnwelt.de
☎ 0361 - 644 39 844

Wasser für Straßenbäume

Unter der sengenden Hitze leiden auch die Bäume und Sträucher, vor allem durch die damit verbundene Trockenheit. Seit November 2017 sind in Dresden etwa 500 Millimeter zu wenig Niederschlag gefallen, das entspricht ca. 75 Prozent eines durchschnittlichen Jahresniederschlags. Straßenbäume sind davon besonders betroffen. Davon stehen in Dresden rund 54.500 Stück. Die Zahl der pro Jahr abgestorbenen Bäume hat von durchschnittlich 70 auf 385 im Jahr 2019 zugenommen. Das nahm die Initiative „Dresden gießt“ zum Anlass, einen Gießaufruf zu starten. Gesucht werden weitere Mitstreiter. „Wie kann ich den Straßenbäumen helfen? Du kannst den Bäumen vor deiner Haustür ein bis zwei Mal pro Woche eine Extraportion Wasser spenden. Beim Wässern von Straßenbäumen gilt die Devise: klotzen statt kleckern, lieber einmal viel gießen, als ständig kleine Mengen.“ Bei ausgewachsenen großen Bäumen sollten es mindestens

80 bis 100 Liter pro Baum, bei Jungbäumen mindestens 40 bis 50 Liter sein. Aber auch kleinere Mengen helfen bereits.

„Eine 100-Liter-Portion kostet weniger als 50 Cent.“ Gebeten wird darum, den Gießaufruf in Nachbarschaftsnetzwerken, über Social Media oder durch Aushänge zu teilen. In Gemeinschaft mache das Gießen mehr Spaß. Man könnte auch Wasser spenden – z.B. über einen Schlauch – oder Gießkannen und Eimer zur Verfügung stellen.

Ganz konkrete Hilfe kommt von den BÜNDNISGRÜNEN in Blasewitz. In Absprache mit der Stadt werden jeden Mittwoch mehr als 50 Bäume am Stresemannplatz bewässert. Jeder Baum soll jede Woche mit 60 bis 100 Litern Wasser versorgt werden. Dabei wird auch getestet, wie Straßenbäume mit vertretbarem Aufwand aus der Nachbarschaft mit Wasser versorgt werden können. Die Aktion ist offen für alle Anwohner. (StZ)

www.dresdengisst.de

Günstig wohnen in Heidenau.
Besuchen Sie uns in unserer Geschäftsstelle „Brunnen Eck“
www.wg-elbtal.de
Ständig interessante Wohnungsangebote:
www.wg-elbtal.de
• Beratung: kompetent und individuell im Brunnen Eck Heidenau
• Besichtigungen: kurzfristig und unkompliziert
Wohnungs-genossenschaft „Elbtal“ Heidenau eG
Miet-Hotline: ☎ 03529 / 5038-100
Von-Stephan-Straße 4, 01809 Heidenau, Fax 50 38-117, Mail: info@wg-elbtal.de
Sprechzeiten: Mo. - Do.: 09:00 - 18:00 Uhr • Fr.: 09:00 - 16:00 Uhr • Sa.: 09:00 - 12:00 Uhr
wge

AWO-Begegnungsstätte

■ Mittagstisch

Seit Anfang August bietet die AWO-Begegnungsstätte Prohlis, Prohliser Allee 31, mittwochs bis freitags von 12 bis 13.30 Uhr wieder den Mittagstisch an.

■ Englisch und Yoga ab September

Ab September werden weitere Kurse stattfinden können: dienstags Englisch für Fortgeschrittene um 10.30 Uhr bzw. 12.30 Uhr, mittwochs Yoga um 9 Uhr bzw. 10.30 Uhr sowie donnerstags Englisch für Anfänger um 9 Uhr.

■ Musik macht froh

„Musik macht froh im Palitzschhof“ heißt eine Veranstaltung mit Hans Joachim Lahmann am 21. August ab 14.30 Uhr.

■ Stricken für einen guten Zweck

Am 25. August ab 14 Uhr sind alle Nadelkünstler eingeladen, in der AWO-Begegnungsstätte Prohlis wieder für Kinder von Tschernobyl zu stricken.

■ Palitzschmuseum

Eine Führung im Palitzschmuseum am 28. August um 13.30 Uhr bietet die AWO-Begegnungsstätte Prohlis allen Interessierten an. Treff ist 13.20 Uhr am Palitzschhof, Gamigstraße 24.

Achtung: Bei allen Angeboten ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Aus diesem Grund wird um telefonische Anmeldung beim Seniorenbegegnungs- und -beratungszentrum Prohlis unter 0351 3230560 gebeten. (ct)

Ihre Anzeige in der Dresdner Stadtteilzeitung?

Lassen Sie sich von
Carola Mulitze beraten.

TELEFON 01 62/6 55 33 33
E-MAIL carola-mulitze@t-online.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de.

Streit schlichten und Menschen miteinander versöhnen



JÜRGEN VIEWEG WURDE erneut zum Friedensrichter für Prohlis-West gewählt.

Foto: Trache

Auf ihrer vorletzten Sitzung vor der Sommerpause wählten die Stadtbezirksbeiräte Prohlis Jürgen Vieweg erneut zum Friedensrichter für die Schiedsstelle Prohlis-West. Vorbehaltlich der Bestätigung durch den Stadtrat beginnt der 74-Jährige am 1. Januar 2021 eine weitere fünfjährige Amtszeit als Friedensrichter. Auf der Suche nach einer ehrenamtlichen Tätigkeit im Ruhestand ermutigte ihn seine Frau im Sommer 2007, sich auf die ehrenamtliche Stelle eines Friedensrichters zu bewerben. „Sie meinte, dass ich dafür die richtige Mentalität mitbringe“, erzählt der gebürtige Berliner, der 2004 der Liebe wegen nach Dresden zog. Im Januar 2008 trat er die Stelle in Leuben an. Seit 2015 ist er in Prohlis tätig. „Bei den ersten Schlichtungsgesprächen war ich innerlich schon etwas unsicher. Bald hatte ich aber den Bogen raus, wie ich mit den Leuten

gut ins Gespräch komme.“ Geholfen haben ihm auch die entsprechenden Lehrgänge, die jede Friedensrichterin bzw. jeder Friedensrichter absolvieren muss. Dabei werden unter anderem rechtliche Fragen besprochen sowie Methoden der Mediation. Jeden zweiten Dienstag im Monat von 16 bis 18 Uhr hält er seine Sprechzeit im Stadtbezirkssamt Prohlis, Prohliser Allee 10, ab, unterstützt von einer Protokollantin.

Menschen, die ein privatrechtliches Problem haben, zum Beispiel Nachbarschaftsstreitigkeiten, können sich mit und ohne Termin an Dr. Jürgen Vieweg wenden. Nachdem er sich das jeweilige Problem angehört hat, wird zu einem zweiten Termin die gegnerische Partei eingeladen, um gemeinsam den Streit zu schlichten. „Bei Bedarf fahre ich auch gern mit dem Fahrrad vorbei, schaue mir vor Ort

das Problem an und entwickle Lösungsvorschläge“, erzählt der promovierte Bauingenieur. In seiner bisherigen Zeit als Friedensrichter hatte er fast nur mit Nachbarschaftsstreitigkeiten zu tun. Da ragte eine Hecke zu weit in das Nachbargrundstück oder ein Nachbar baute sich eine Sonnenblende an der Grundstücksgrenze, deren Schatten aber beim anderen Nachbarn dafür sorgte, dass bestimmte solargesteuerte technische Geräte nicht mehr zuverlässig funktionierten. Auch wegen Lärmbelästigung in einem Hochhaus wurde seine Hilfe schon bemüht. „Wenn sich die Streitparteien nach meiner Vermittlung die Hand reichen oder sich umarmen und bereit sind, dass vermeintliche Problem einvernehmlich zu lösen, bin auch ich zufrieden.“ Ab und zu machte Jürgen Vieweg aber auch die Erfahrung, dass das genannte Problem eine viel tiefere Ursache hat und nur der Auslöser des Streits war. Auch in solchen Fällen konnte er erfolgreich vermitteln. Einmal wurde er von einer Lehrerin einer Leubener Schule darum gebeten, im Ethikunterricht etwas zur Tätigkeit eines Friedensrichters zu erzählen. Das bereitete ihm ebenfalls viel Freude.

In der Regel konnte Jürgen Vieweg den Streitparteien helfen und ihnen den Gang zum Gericht ersparen. Hin und wieder musste er bei Nichteinigung dennoch ein Erfolglosigkeitsprotokoll ausstellen, womit der Antragsteller bei Bedarf zum Gericht gehen kann. (ct)

Telefonische Anmeldung im
Sekretariat des Stadtbezirksamtes
Prohlis: 4888301.



RÜCKENWIND FÜR MEINE PLÄNE

Ihre neue TARGOBANK Filiale:
Prohliser Allee 10
Tel.: 0351 - 21 15 01 49
Wir freuen uns auf Sie

Der WIE FÜR MICH GEMACHT KREDIT

- Rate und Laufzeit nach Wunsch
- Ratenpause möglich
- Kostenlose Sonderzahlung möglich*

TARGO BANK

(*) Sondertilgung bis zu 50% des noch offenen Kreditsaldos Ihres Ratenkredits kostenfrei möglich.

SCHUTZ VOR PLAGEGEISTERN: Was hilft vorbeugend gegen Zecken und Insekten? Was tun nach dem Biss bzw. Stich? Wir beraten Sie gern.

Apotheke Niedersedlitz, Apothekerin Cornelia Richter
Sachsenwerkstraße 71
01257 Dresden

Tel.: 0351 2015674
Fax: 0351 2015696
info@apotheke-niedersedlitz.de
www.apotheke-niedersedlitz.de
Mo.-Do. 8-18:30 Uhr, Fr. 8-18 Uhr



Ärztelhaus Apotheke

Gutscheine einzulösen beim Einkauf in Ihrer Apotheke Niedersedlitz
* Auf ein Produkt Ihrer Wahl, außer Verschreibungspflichtiges, Zuzahlungen, Bücher, Aktionsartikel. Keine Kombination mit anderen Rabatten, Konditionen und Aktionen. Nur auf Lagerware und mit Original-Gutschein aus Stadtteilzeitung, keine Ausdrucke und Kopien.

